

Zur Information: Die ehemalige Frauenbeauftragte der Hist. Fakultät, Frau Dr. Planert, vermutete eine hohe Dunkelziffer an Studienabbrecherinnen aufgrund der Unvereinbarkeit v.a. des Bachelorstudiums mit der Verantwortung für ein Kind.

In einer Formulierung der EU sind Studierende mit Kind unter der Bezeichnung „Studierende mit außergewöhnlichen Bedürfnissen“ Menschen mit schwerer Behinderung gleichgesetzt. Das Bewusstsein, dass mit einem zu erziehenden Kind teilweise nur eingeschränkte Studienleistungen erbracht werden können, muss sich auch mit Blick auf die Rahmenbedingungen des Studiums an der Universität (Prüfungsordnungen, Beurlaubungsmöglichkeiten etc.) positiv verändern. Neue und bessere familienfreundliche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden. Studierenden mit Kind muss die Möglichkeit gegeben werden, unter besonderen Rahmenbedingungen zu studieren.

- 1- Umformulierung der Benennung des sog. „Mutter und Kind -Schlüssels“ in „Studierende mit Kind -Schlüssel“
- 2- Erweiterung des sog. „Mutter und Kind -Schlüssels“ auf die ersten acht Lebensjahre des Kindes d.h. Möglichkeit der Beurlaubung für Studierende mit Kind bis zum vollendeten 8. Lebensjahr der Kinder aufgrund von Kindererziehung.
- 3- Befreiung der Studierenden mit Kind von der Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen, Vorlesungen, Seminaren und Übungen.
- 4- Abschaffung der Prüfungsfristen und Höchststudiendauer für Studierende mit Kind.
- 5-** Einrichtung einer Planstelle mit dem Umfang von 50%, angegliedert an das „Beratungszentrum behinderter und chronisch kranker Studierender“, zur Beratung der werdenden studierenden Eltern, der studierenden Eltern mit Kind sowie gegebenenfalls der neuen Lebenspartner der Studierenden mit Kind.
- 6- Umgehende Aktualisierung und Veröffentlichung des Studienführers „Studieren mit Kind“. In Zukunft Überarbeitung und Aktualisierung im Semesterturnus.
- 7- Einrichtung von Wickelräumen und Aufenthaltsräumen für Studierende mit Kind in UB und Mensa. Für die projektierte Campusneugliederung: Feste Planung und Einrichtung dieser Räumlichkeiten in zentralen universitären Gebäuden.
- 8- Ermöglichung von Kinderportionen im Wahlessensbereich der universitären Mensen.